

Fax 398 3935, Ch. Lehmann

ED Solothurn

Überleben im Winter

## Winterspeck und Pelzmantel

Die Ausstellung im Naturmuseum Olten wird aufgrund der grossen Nachfrage bis Ende Januar 1999 verlängert.

Mittels Infotafeln, Modellen, Präparaten und Fotos erfahren Besucher und Besucherinnen anschaulich, wie sich jede Tierart im Verlaufe des Sommers und Herbstes auf den kommenden Winter vorbereitet. Geschichten zum Hören, eine Bilderbuchecke für die Jüngsten und ein Ausstellungsführer ergänzen die Ausstellungsinhalte für den Unterricht. Im Museum steht der Museumskoffer mit Legematerial, Zuordnungsspielen, Riech-Memory, Sachbüchern und Spielfiguren zur Verfügung. Die Broschüre für Lehrkräfte mit Informationen, Liedern und

Spielen, Quiz und Ausmalbogen sowie der Ausstellungsführer sind an der Kasse im Naturmuseum Olten erhältlich.

### Höhlenbär im Alpenraum

Im Naturmuseum Solothurn bis Ende März 1999. Für den Besuch mit der Klasse bietet der Museumskoffer allerlei Möglichkeiten, die Ausstellungsinhalte zu vertiefen. Aus dem Kofferinhalt: ein Bärentheater mit Schattenfiguren, Bärenmaske und vier Bärenfüsse zum Anziehen, Legematerial und Sachbücher. Die Broschüre

für Lehrkräfte mit Informationen, Arbeitsblättern, Lied- und Versmaterial sowie der Ausstellungsführer sind an der Kasse erhältlich.



Winterspeck.

(Illustration: Jürg Furrer)

Die Einführung für Lehrkräfte aller Stufen in die Ausstellung mit Vorstellen der Materialien und des Museumskoffers findet am Donnerstag, 14. Januar 1999, von 17 bis 18.30 Uhr statt. Anmeldungen bitte an: Lehrerinnen und Lehrer Fort- und Weiterbildung Solothurn, Telefon 032/627 29 67 oder Fax 032/627 28 64.

A. B. Fankhauser

Projekt für stellenlose Lehrkräfte

## Assistenz in Tschechien

Ein gemeinsames Projekt der Berner Erziehungsdirektion und des Bernischen Lehrerinnen- und Lehrervereins bietet stellenlosen Lehrkräften aus der Schweiz eine Assistenz in Tschechien an.

Erstmals können stellenlose Lehrkräfte als Assistenten oder Assistentinnen bei tschechischen Deutschlehrkräften an tschechischen Schulen eingesetzt werden. Sie erhalten die Gelegenheit, für fünf Monate an Grundschulen, Gymnasien, Hochschulen oder Sprachschulen die Fremdsprache Deutsch sowie Landeskunde Schweiz zu unterrichten. Das Schwergewicht der Unterrichtstätigkeit liegt in erster Linie bei der Übung der Konversation, in zweiter Linie bei der Schulung des Hör- und Leseverstehens. Das seit 1991 bestehende Unterstützungsprojekt des Kantons Bern mit Tschechien und der Slowakei konnte im Bereich Bildung im Rahmen des Assistenzprojekts weitergeführt werden. Die

Einsatzplätze befinden sich an Schulen der Städte Hradec Kralové, Nymburk und Olomouc. Die tschechischen Schulbehörden stellen den Assistierenden während der Dauer ihres Einsatzes kostenlos eine angemessene Unterkunft zur Verfügung. Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch die Arbeitslosenkasse im Rahmen der Vorschriften für arbeitsmarktliche Massnahmen.

### Dobry den - Guten Tag!

Seit Anfang September haben sich sechs Berner Lehrerinnen vorübergehend in der ostböhmischen Stadt Hradec Kralové niedergelassen. Vier Lehrerinnen unterrichten an den Grundschulen, je eine am Gym-

nasium und an der Pädagogischen Hochschule. Häufig wird die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt, die abwechselnd von der bernischen und der tschechischen Lehrerin unterrichtet werden. Die Assistenzlehrkräfte unterrichten immer an mehreren Klassen Deutsch als Fremdsprache. Für sie selber stellen diese Unterrichtserfahrungen eine wertvolle Referenz für die berufliche Zukunft und die Stellensuche in der Schweiz dar. Das tschechische Bildungsministerium ist an der Zusammenarbeit mit den Schweizer Lehrkräften sehr interessiert und wird das Projekt auch im nächsten Jahr unterstützen.

Dass die Berner Lehrkräfte in Hradec Kralové rasch heimisch geworden sind, ist der lokalen Projektleiterin, Frau J. Tomkova, zu verdanken. Sie unterstützt die Assistentinnen mit fachlichen Ratschlägen an den regelmässig stattfindenden Zusammenkünften. Die Assistentinnen empfinden ihre Arbeit als sehr befriedigend und wertvoll und sind überzeugt, dass ihnen diese aussergewöhnliche Erfahrung in Tschechien manche beruflichen Vorteile in der Schweiz bringen wird.

Weitere Auskünfte zum Projekt erhalten Sie bei Margot Hofstetter, Projektleiterin Assistenzprojekt, Telefon 031/385 39 39, und bei Christoph Lehmann, Assistenzprojekt, Telefon 031/385 39 39.